

4. Sitzung der 19. Wahlperiode

Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Querverbindung Ost – ein Glücksfall für die Vahr

Der von BSAG und Senator für Umwelt, Bau und Verkehr geplante Neubau einer Straßenbahnquerverbindung Ost vernetzt die Vahr, aber auch Blockdiek und Teile von Osterholz, mit der Östlichen Vorstadt und der Innenstadt. Für die Menschen in unserem Stadtteil bedeutet das, dass sie zukünftig schnell, bequem, barrierefrei und umweltfreundlich beispielsweise ins Theater, zum Weserstadion oder zum Marktplatz kommen können. Umgekehrt können Menschen aus Hastedt, dem Viertel und aus Mitte, aber auch aus dem Bremer Westen leichter in die Vahr kommen und die Angebote unseres Stadtteils nutzen. Die Erreichbarkeit des Stadtamtes wird erheblich verbessert.

Mobilität ohne Auto ist ein Gewinn für die Umwelt. So ist mit Einsparungen von über 2 Mio. PKW-km jährlich und damit einer CO₂-Reduzierung um knapp 900t pro Jahr zu rechnen. Unsere Luft wird damit sauberer, Bremen leistet einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele.

Auf der anderen Seite ist Mobilität ohne Auto auch ein wichtiger sozialer Aspekt für unseren Stadtteil, in dem viele Menschen in wirtschaftlich schwierigen Situationen leben. Eine bessere Erreichbarkeit zwischen Stadtteilen mit unterschiedlichen Sozialstrukturen fördert sozialen Austausch und soziale Durchmischung.

Der Beirat möge daher beschließen:

Der Beirat Vahr stimmt der Planfeststellung nach § 28 Absatz 1

Personenbeförderungsgesetz (PBefG) für den Neubau einer

Straßenbahnquerverbindung zwischen den Straßenbahnlinien 2 und 10 und der

Straßenbahnlinie 1 über Benningsenstraße, Stresemannstraße und Steubenstraße (Querverbindung Ost) zu.

Eingriffe in den Baumbestand sind so gering wie möglich zu halten, zwingend notwendige Eingriffe sind durch Ersatzpflanzungen auszugleichen.

Anja Walecki und die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN